

vom 9. April 1575 bis zum 31. August 1577; der Baumeister wird nicht genannt, die Steinmetzen waren Deutsche²⁰⁹⁾.

Der Kaiser starb aber schon am 12. Oktober 1576, so daß der Bau nicht recht fortschritt und dann eine Zeit offenbar völlig ruhte.

In einem Schreiben des Erzherzogs Maximilian an seinen Bruder, Kaiser Rudolf, vom August 1582 hören wir, beiläufig bemerkt, wieder von einer Küche der Kaiserin: „die Zimer vnnd gemäch ob der Römischen Kaiserin, vnser genedigisten geliebten Frau Muttern Kuchl neben der Reichs Hof Cannzlei alhier, darin das Niederösterreichisch Camerwesen verordnet worden, nit allain zu Khlain, sonnderen weils auch alles ain Holzwerch, vnnd weder vnnder noch über sich nichts gewelbt, das es feuers halber . . . ganz gefeherlich sein solle . . .“

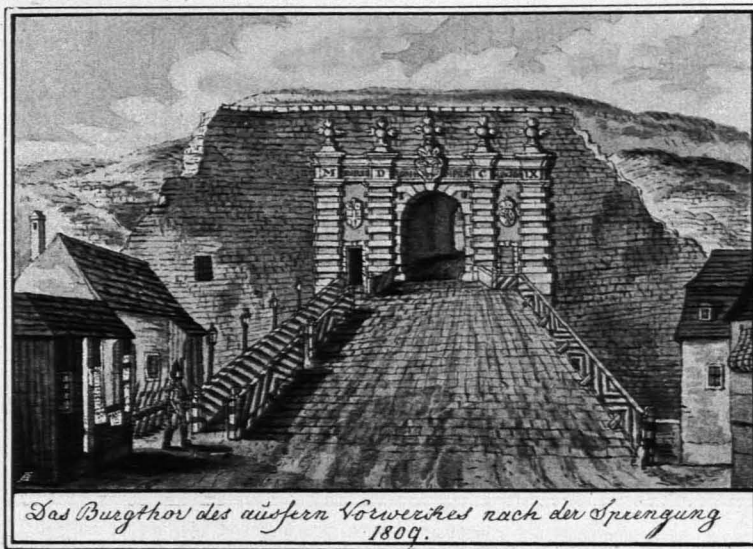


Abb. 121 „Das Burghor des äußern Vorwerkes nach der Sprengung 1809“,
lavierte Federzeichnung, k. k. Hofbibliothek

Da die Königin nicht mehr in Wien sei, möge man die Zimmer der Kanzlei zuschlagen und wölben. In einem Schreiben vom 28. August 1582 erfolgt dann der Befehl zur Durchführung dieses Vorschlages.

Die Reichshofkanzlei befand sich damals offenbar schon in dem eigentlichen Kanzleigebäude; die Küche lag also wohl außerhalb der alten Burg, und es scheinen die Wirtschaftsräume bereits gegen das frühere Zeughaus hin vorgerückt zu sein (vgl. auch die Nachträge).

Schon am 4. Oktober 1581 ist übrigens Ferrabosco mit der Weiterführung des Ernestinischen oder nun Rudolfinischen Baues beschäftigt, was wir früher bereits gemeldet haben. Nach dem handschriftlichen Berichte von Fischersberg (Bergensstamm, a. a. O. S. 7) wäre der Bau in der Hauptsache jedoch erst im Jahre 1589 errichtet und in den Jahren 1600 und 1603 erneuert worden.

Am 4. September 1589 erfahren wir tatsächlich (aus den Akten des k. u. k. Gem. Finanzarchivs), daß die drei Niederösterreichischen Stände der Prälaten, Herren und Ritter „zu erbauung Ihrer Khays. May. Burckh alhie zu Wienn auf die Kosten vier Jar nach-

²⁰⁹⁾ Rich. Müller „Gesch. d. Stadt Wien“ IV. S. 357 ff.